

Herzschrittmacher für Kuba

Im Februar erreichten uns zwei private Anfragen von Angehörigen kardiologischer Patienten aus Havanna und Pinar del Río, welche einen neuen Herzschrittmacher benötigen. Bei der begrenzten Laufzeit, der in den Herzschrittmachern integrierten Batterien, sind die Folgen absehbar, wenn eine Implantation mit einem neuen Herzschrittmacher nicht erfolgen kann.

Die Nachfrage bei Produzenten in Deutschland, den USA und Brasilien führten zu keinem Erfolg, da die Firmen entweder Kuba nicht beliefern oder der Verkauf von Schrittmachern jenseits von klinischen Vertragspartnern nicht erfolgt.

Von den beiden kardiologischen Patienten befindet sich einer inzwischen stationär im Institut für Kardiologie und kardiovaskuläre Chirurgie in Havanna und hat einen Termin eventuell Ende Mai in Aussicht gestellt bekommen.

Die Situation in den Kardiologien in Kuba ist so dringend, wie die beiden Anfragen vermuten ließen. Jetzt erreichte uns ein Aufruf des Instituts für Völkerfreundschaft aus Havanna mit der Bitte um Unterstützung. MediCuba Europa und die Humanitäre Cuba Hilfe (HCH) konnten einen Hersteller und die Überbringungen nach Kuba sicherstellen. In Kooperation mit MediCuba und der HCH ruft die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba im Rahmen der Kampagne »Medizinisches Material für Kuba« zu Spenden auf.

Kuba braucht



Herzschrittmacher

Dringender Aufruf zur Solidarität: Kuba braucht Herzschrittmacher

In diesem kritischen Moment braucht Kuba dringend Herzschrittmacher und Medikamente.

Derzeit fehlen etwa 1.500 dieser lebensrettenden Geräte. Fast 100 Patienten sind gezwungen, im Krankenhaus zu bleiben, weil es keine Herzschrittmacher gibt, die es ihnen ermöglichen würden, nach Hause zurückzukehren und sicher zu leben, ohne das Risiko eines Herzinfarkts einzugehen.

Leider weigern sich die meisten Hersteller von Herzschrittmachern, diese nach Kuba zu liefern. Wir haben jedoch ein italienisches Unternehmen ausfindig gemacht, das bereit ist, sie zu erschwinglichen Preisen zu liefern: rund 500 Euro für einen Einkammer-Herzschrittmacher.

Mit der Unterstützung einer amerikanischen Solidaritätsgruppe versuchen wir, diese Krise zum Teil zu überwinden. Unser Ziel ist es, in den kommenden Wochen 300-400 dieser Geräte ausliefern zu können.

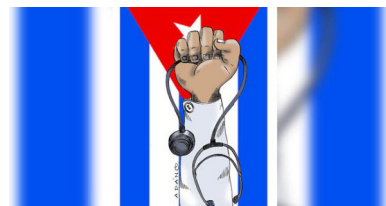
Mit einer Spende von 500 Euro an mediCuba-Europe können sie den Kauf eines Herzschrittmachers garantieren.

Helfen auch Sie bitte Kuba in dieser schwierigen Situation.

*Institut für Völkerfreundschaft
26. April 2026*



Mit der Überweisung einer Soforthilfe von 10.000,- € aus eingegangenen Spenden für die Kampagne „Medizinisches Material“, konnte die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba einen ersten konkreten Beitrag zur Beschaffung der dringend benötigten Herzschrittmacher leisten.



Nach dem ersten Aufruf Ende April, konnte der Erwerb von Herzschrittmachern in Europa an den aktuellen Bedarf weiter angepasst werden. Der Bedarf in Kuba ist: 54% 2 KammerSM, 39% EinkammerSM und 7% Dreikammersysteme. Mehrere hundert Patientinnen und Patienten konnten inzwischen die dringend benötigten Herzschrittmacher implantiert bekommen und können wieder ein Leben im Kreis ihrer Lieben und Angehörigen verbringen.

Wir rufen auf, diese Spendenkampagne zu unterstützen, weiter zu verbreiten und somit den noch auf einer Operation wartenden Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen in Kuba die Hoffnung auf eine Operation Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir bitten um Spenden auf eines der folgende Konten:

Humanitäre Cuba Hilfe (HCH)
Sparkasse Dortmund
IBAN: DE52 4405 0199 0091 0160 36
Stichwort: Schrittmacher
Maischützenstr. 34, 44805 Bochum

Online Spenden:



mediCuba-Europa, (Schweiz)
Banca dello Stato del Cantone Ticino
6982 Agno, Svizzera/Schweiz
IBAN CH92007643013245Y0001
BIC (SWIFT): BSCTCH22



Weitere Informationen und updates: "[Medizinisches Material](#)" finden Sie auf unserer Internetseite:

Medizinisches Material für Kuba

Kuba ist auch im Gesundheitswesen von einer schwierigen Versorgungslage betroffen. Durch die US-Blockade gegen Kuba entstanden, schon vor Coronazeiten, alleine im kubanischen Gesundheitswesen jährlich Verluste von über 150 Millionen US-Dollar. Darüber hinaus musste Kuba, pandemiebedingt, einen gravierenden Rückgang von Devisenennahmen durch das Wegbrechen des Tourismus beklagen. Die Unterbrechung von Lieferketten sowie die steigenden Weltmarktpreise, insbesondere bei medizinischem Material und Medikamenten, tragen zu den Engpässen in Kubas Gesundheitssektor zusätzlich bei.

<https://www.fgbrdkuba.de/fg/fgtxt/fg20220822-spendenkampagne-medizinisches-material.php>